

Kooperationsvertrag

zwischen dem

LandesSportBund Niedersachsen e.V.
vertreten durch das Präsidium

und dem

Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport

über die

Aus- und Fortbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern
und die Lizenzausstellung
im Bereich der niedersächsischen Polizei

1. Präambel

Der LandesSportBund Niedersachsen e.V. (LSB) und das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport sehen die Aus- und Fortbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern (ÜL) als wichtige Aufgabe zur Sicherung eines qualifizierten Sportangebotes für ihren Vereins- und Dienstsport.

Auf Basis der gültigen Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) bietet der LSB eine modulare Ausbildung zur/zum ÜL C Breitensport sportartübergreifend an.

2. Zusammenarbeit

Der LandesSportBund Niedersachsen e.V. (LSB) und das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport vereinbaren eine ressourcensparende und effiziente Zusammenarbeit. Hierdurch soll die Qualität der ÜL - Ausbildung gesichert, erweitert und zeitgemäßen Erforderlichkeiten angepasst werden. Darüber hinaus ist eine enge Verzahnung und Vernetzung, insbesondere in der ÜL - Ausbildung und in der Qualifizierung der Lehrkräfte äußerst sinnvoll und effizient.

3. Qualifizierung, Zuständigkeiten und Organisation

Die Ausbildung von ÜL durch den LSB, an der jährlich maximal 25 Polizeibeamtinnen und -beamte teilnehmen können, umfasst 120 Lerneinheiten á 45 Minuten (LE). Die modulare Ausbildungskonzeption teilt sich auf in einen

- Grundlehrgang (40 LE),
- Aufbaulehrgang (40 LE) und einen
- Spezialblocklehrgang, wahlweise Spezialblockbausteine (insgesamt 40 LE).

Der LSB bietet die Ausbildungsmodule flächendeckend dezentral in den sog. Sportregionen (Zusammenschlüsse von zwei oder mehreren Sportbünden) an.

Die Polizei konzipiert in Abstimmung mit dem LSB alternativ zum Spezialblocklehrgang des LSB einen spezifischen Lizenzabschlusslehrgang „Polizeisport“, in dem die besonderen Anforderungen an den Sport in der Polizei berücksichtigt werden. Dieser Abschlusslehrgang wird in Eigenregie

bedarfsgerecht von der Polizei durchgeführt. Die eingesetzten Referentinnen und Referenten weisen ihre Qualifikation durch berufliche Vorbildung (Sportstudium) oder Schulung beim LSB nach (DOSB-Ausbilderzertifikat).

Die Polizeibehörden und die Polizeiakademie entsenden ihre Teilnehmenden (TN) zu den Grund- und Aufbaulehrgängen ÜL C des LSB.

Den für den Lizenzerwerb erforderlichen Lehrversuch absolvieren die TN vor dem Lizenzabschlusslehrgang im Rahmen des Dienstsportes bei der Polizei. Hierzu ist eine schriftliche Stundenplanung anzufertigen und vorzulegen. Abgenommen werden die Lehrversuche von Referentinnen und Referenten, die zu diesem Zweck durch die Polizei autorisiert werden. Die Fortbildung der ÜL C Breitensport sportartübergreifend wird vom LSB und der Polizei bedarfsgerecht sichergestellt. Ein Austausch über Inhalte und Materialien findet regelmäßig statt.

4. Lizenzausstellung

Nach erfolgreicher Teilnahme aller drei Module sowie Absolvierung des Lehrversuchs werden die Lizenzanträge inkl. aller erforderlichen Unterlagen gem. gültiger Richtlinien beim LSB eingereicht.

Die Lizenzen werden vom LSB/Abteilung Bildung ausgestellt und in der zentralen Datenbank des LSB erfasst.

Für die Lizenzausstellung ist die Mitgliedschaft in einem Mitgliedsverein des LSB erforderlich.

5. Vertragsdauer, Umsetzung

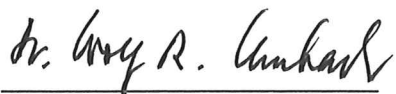
Die Vereinbarung tritt mit Unterzeichnung in Kraft und wird zunächst bis zum 31.12.2016 geschlossen.

Wird sie nicht 12 Monate vor Ablauf der Laufzeit schriftlich gekündigt, so verlängert sich die Vereinbarung jeweils um ein weiteres Jahr.

Details zur Ausführung des Vertrages werden zwischen den fachlich zuständigen Stellen von LSB und Polizei abgestimmt.

Hannover, 19.08.2013

LandesSportBund Niedersachsen e.V.



Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach
Präsident

**Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport**



Boris Pistorius
Minister



Reinhard Rawe
Direktor